

§Zauberlehrlings Traumō ó oder:

Wie heute ein Zauber-Azubi auf Goethes Zaubermeister reagieren könnte ...

Johann Wolfgang von Goethe, Der Zauberlehrling

(1) Hat der alte Hexenmeister
Sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch nach meinem Willen leben.
Seine Wort und Werke
Merkt ich und den Brauch,
Und mit Geistesstärke
Tu ich Wunder auch.

(2) Walle! walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem Schwall
Zu dem Bade sich ergieße.

(3) Und nun komm, du alter Besen,
Nimm die schlechten Lumpenhüllen!
Bist schon lange Knecht gewesen:
Nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
Oben sei ein Kopf,
Eile nun und gehe
Mit dem Wassertopf!

(4) Walle! walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem Schwall
Zu dem Bade sich ergieße.

(5) Seht, er läuft zum Ufer nieder!
Wahrlich! ist schon an dem Flusse,
Und mit Blitzesschnelle wieder
Ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
Voll mit Wasser füllt!

(6) Stehe! stehe!
Denn wir haben
Deiner Gaben
Vollgemessen! -
Ach, ich merk es! Wehe! wehe!
Hab ich doch das Wort vergessen!

(7) Ach, das Wort, worauf am Ende
Er das wird, was er gewesen!
Ach, er läuft und bringt behende!
Wärst du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
Bringt er schnell herein,
Ach, und hundert Flüsse
Stürzen auf mich ein!

Der Zauber-Azubi heute

Vorbemerkung:

Goethes Ballade enthält zwar sicher die richtige Mahnung, nicht einfach alles auszuprobieren. Aber das Ende wirkt doch recht autoritär. Da kommt der Wunsch auf, nach einer anderen Lösung zu suchen. Wie kommt man nun dazu?

1. Schritt:

Man muss zunächst einmal schauen, an welcher Stelle die Ballade auch in eine andere Richtung abbiegen könnte.

Wir haben uns dafür entschieden, das erst im letzten Moment geschehen zu lassen ó kurz bevor nur noch der Meister helfen kann und dann auch eingreift.

2. Schritt:

Dann braucht man natürlich eine Idee, wie der Zauberlehrling sich selbst helfen könnte.

Dazu war es gut, wenn man etwas findet, in dem viele junge Menschen älteren überlegen sind ó und da bietet sich natürlich die moderne Welt von Computer und Co regelrecht an.

Also haben wir den Zaubermeister einfach mit einem Notebook versehen, in das er seine Zaubersprüche eingegeben hat. Allerdings hat er vergessen, dieses Gerät gegen unbefugte Nutzung abzusichern.

3. Schritt:

Jetzt muss man nur noch versuchen, das Finden des rettenden Zauberspruchs im Notebook einigermaßen in Verszeilen und in ein Reimschema zu bekommen ó es soll ja nicht völlig anders klingen als die Vorlage von Goethe.

Diesen Teil haben wir hier unten noch eingefügt.

3. Schritt:

Aber es wäre natürlich jetzt langweilig, wenn wir die ganze alternative Lösung bis zum Ende hier abdrucken würden. Versucht doch mal selbst, nun auch noch den Rest zu gestalten.

Kleiner Tipp: Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder der Zauberlehrling verschwindet mit dem Notebook-Knowhow ó oder aber er bleibt und offenbart seine neuen Künste ó wir sind lieber auf Nummer sicher gegangen und haben die erste Variante genommen.

<p>(8) Nein, nicht länger Kann ichs lassen: Will ihn fassen! Das ist Tücke! Ach, nun wird mir immer bänger! Welche Miene! welche Blicke!</p> <p>(9) O, du Ausgeburt der Hölle! Soll das ganze Haus ersaufen? Seh ich über jede Schwelle Doch schon Wasserströme laufen. Ein verruchter Besen, = Der nicht hören will! Stock, der du gewesen, Steh doch wieder still!</p> <p>(10) Willst am Ende Gar nicht lassen? Will dich fassen, Will dich halten Und das alte Holz behende Mit dem scharfen Beile spalten!</p> <p>(11) Seht, da kommt er schleppend wieder! Wie ich mich nur auf dich werfe, Gleich, o Kobold, liegst du nieder; Krachend trifft die glatte Schärfe. Wahrlich! brav getroffen! = Seht, er ist entzwei! Und nun kann ich hoffen, Und ich atme frei!</p> <p>(12) Wehe! wehe! Beide Teile Stehn in Eile Schon als Knechte Völlig fertig in die Höhe! Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!</p> <p>(13) Und sie laufen! Nass und nasser Wirde im Saal und auf den Stufen: Welch entsetzliches Gewässer! Herr und Meister, hör mich rufen! - Ach, da kommt der Meister! Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister, Werd ich nun nicht los.</p> <p>(14) "In die Ecke, Besen! Besen! Seids gewesen! Denn als Geister Ruft euch nur, zu seinem Zwecke, Erst hervor der alte Meister."</p>	<p>Die ersten 12 Strophen bleiben unverändert. In der Strophe 13 geht es ab der vierten Zeile anders weiter.</p> <p>(13) Und sie laufen! Nass und nasser Wirde im Saal und auf den Stufen: Welch entsetzliches Gewässer!</p> <p>Hier setzen wir ein ó mit einem ersten Teil.</p> <p>Aber ach, was seh ich da? Der Meister hat ein Notebook, Ha Zwei Schritte sind es, der Zugang ist frei Benutzer und Kennwort - ihm einerlei Da ist die Liste, die Rettung vollkommen Schnell ist sie gedruckt und mitgenommen. Da kommt schon der erste Besen Aber ich hab den Spruch schon gelesen</p> <p>Den rettenden Zauberspruch lassen wir unverändert.</p> <p>"In die Ecke, Besen! Besen! Seids gewesen!"</p> <p>Ab hier sollte jeder mal eine eigene Abschluss-Lösung ausprobieren.</p> <p>(...)</p>
--	---